

Das sind ja völlig neue Töne!

Unser Zuhause ist Westfalen. In Minden und Espelkamp sind wir groß geworden, und hier fühlen wir uns wohl. Von hier aus umspannen wir die Welt und entwickeln innovative Produkte und Dienstleistungen für den Weltmarkt. Durch die internationale Ausrichtung wurden wir eines der weltweit marktführenden Unternehmen in verschiedenen Bereichen der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie. In der Technologiegruppe HARTING arbeiten mehr als 3.000 Menschen in 32 Ländern.

Auf diesem Podium macht es Spaß, mit Menschen unterschiedlicher Kulturen die Zukunft zu gestalten.

ABSCHIEDS- KONZERT

des Städtischen Musikvereins



Sonntag
25. April 2010
19.30 Uhr
in der Pauluskirche Bünde

Mitwirkende

Magdalena Fischer - Sopran

Sebastian Pilgrim - Bass

Sebastian Freitag - Orgel

Chor des Städtischen Musikvereins Bünde

Westfälische Kammerphilharmonie Gütersloh

Leitung: Knud Jansen

Seit 1900 im Dienste der Gesundheit



Seit 1902
in der Familie

durchgehend
geöffnet!

Witkeind-APOTHEKE

Eva Heidemann
Bahnhofstraße 53a · 32257 Bünde
Telefon 0 52 23 / 2977

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
Sa. 8.30 - 13.30 Uhr

Gestaltung und Druck: prostdruck Bünde, Tel. 05223/71600 - www.prost-buende.de

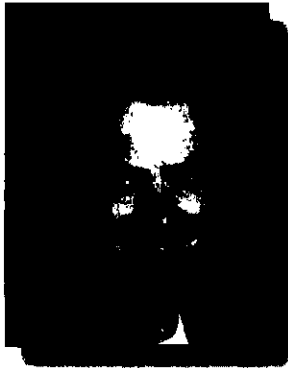
Verehrte Konzertbesucher,
liebe Musikfreunde,

mit dem heutigen Konzert verabschiedet sich der Städtische Musikverein im 85. Jahr seines Bestehens und nach 196 Konzerten im In- und Ausland für immer aus dem Kulturleben der Stadt Bünde. Wir bedauern diese Entscheidung zutiefst und versichern Ihnen, alles Menschenmögliche getan zu haben, die finanzielle Entwicklung des Chores auf ein Fundament zu stellen, das die Zukunft unseres Klangkörpers langfristig gesichert hätte. Dieses Ziel haben wir leider nach der Privatisierung des Kulturangebotes der Stadt Bünde im Jahre 2004 nur teilweise erreichen können. Als Publikum mit versiertem Musikverständnis wissen Sie, dass Konzerte dieser Größenordnung ohne Drittmittel nicht zu realisieren sind. Dank der großen Unterstützung der Mitglieder des Fördervereins konnte die finanzielle Lücke, die das Ende der Abonnementkonzerte der Stadt Bünde gerissen hat, in den letzten Jahren immer wieder kompensiert werden. Weitere Einbußen mussten wir jedoch verkraften nach Konzerten, bei denen die Besucherzahl hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben ist. Ferner ist es uns nicht gelungen, Sponsoren in dem Umfang an den Musikverein zu binden, wie es nötig gewesen wäre. Und deshalb ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, um Ihnen mit dem Requiem op. 9 von Maurice Duruflé als Hauptwerk des heutigen Abends für immer „Lebe wohl!“ zu sagen. Wir alle danken Ihnen für die große Treue, die Sie und Menschen, die leider nicht mehr unter uns sind, seit vielen Jahrzehnten dem Städtischen Musikverein Bünde gehalten haben. Gerne erinnern wir uns an große Konzertabende zurück, die wir für Sie, verehrtes Publikum, veranstalten durften. Mit großer Freude hätte der Chor auch weiterhin das Kulturleben in der Stadt Bünde aktiv mitgestaltet. Erste Überlegungen für ein weiteres Konzert gab es schon. Ein Klassiker sollte es sein. „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn wollten wir Ihnen im nächsten Jahr präsentieren, ein Werk, das der Chor unter seinem ersten und langjährigen künstlerischen Leiter, Artur Schaller, im Jahre 1926 erstmalig in Bünde aufführte. Wir bedauern sehr, dass es dazu nicht mehr kommen wird. So wünschen wir Ihnen für den heutigen Abend ein letztes Mal ein stimmungsvolles Konzerterlebnis mit Ihrem Städtischen Musikverein Bünde in der einzigartigen Atmosphäre der Bänder Pauluskirche.

In musikalischer Verbundenheit

Chor, Vorstand und künstlerische Leitung
des Städtischen Musikvereins Bünde

Knud Jansen
Dirigent



Knud Jansen begann seine künstlerische Ausbildung in der Dirigierklasse von Prof. Bloemeke (Detmold). Bereits während dieser Zeit entstand eine dirigentische Zusammenarbeit mit der Nordwestdeutschen Philharmonie, der Philharmonie Südwestfalen, den Bielefelder Philharmonikern und weiteren Orchestern.

Anfang 2006 dirigierte er im Rahmen der „INTERAKTION“ (Berlin) ein Auswahlorchester aus Mitgliedern bedeutender Orchester wie den Berliner

Philharmonikern, den Staatskapellen Berlin und Dresden, Gewandhaus Leipzig, u.a.

Darüber hinaus trat er auch als aktiver Teilnehmer bei mehreren Meisterkursen in Kontakt mit renommierten Dirigentenpersönlichkeiten wie Bernard Haitink, Kurt Masur, Sylvain Cambreling, u.a.; weiterführende Studien für historisch-informierte Aufführungspraxis bei Sir Roger Norrington schlossen an.

Neben einem Rotary-Stipendium wurden ihm mehrfach Stipendien der Kunst- & Kulturstiftung des Landes Nordrhein-Westfalen verliehen.

2008 erhielt er beim Internationalen Dirigierwettbewerb vom Duna Symphony Orchestra in Budapest den 1. Preis und 2009 ehrte man ihn mit dem Orchestra Prize und dem Special Prize of the Jury beim Blue Danube International Opera Conducting Competition (Burgas/Bulgarien).

Für Sommer 2010 bekam er eine Einladung zum Concours International de Chef d'Orchestre Evgeny Svetlanov (Montpellier/Frankreich).

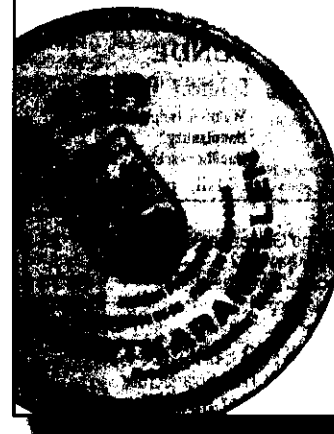
Glocken- Apotheke



Reiner Prädikow
Kirchstraße 9
32257 Bünde-Holsen
**Telefon 0 52 23
68 95 05**

*Die Holser Brustkaramelle rückt
dem Husten auf die Pelle ...*

*... sie hilft nicht nur
bei Heiserkeit, sie schützt
des Sängers Fröhlichkeit*



„Ihr Haus für alle Festlichkeiten“

- Hochzeit · Geburtstag ·
- Konfirmation · Vereinsfeier ·

Wir haben für jeden Anlass den
passenden Rahmen - Fragen Sie uns!

Telefon: 05772-9778-0

Cornelia Werner, Familie und Team

www.mittwaldhotel.de · info@mittwaldhotel.de


MCM
RESTAURANT ESPELKAMP


**MITT
WALD**
HOTEL
RESTAURANT

Magdalena Fischer

Sopran



in Gesangspädagogik als auch das Staatsexamen für Schulmusik. Sie ergänzte ihr Studium durch Kurse im Bereich der historischen Aufführungspraxis, der Liedinterpretation und des Belcanto. Darüber hinaus war sie aktive Teilnehmerin bei Meisterkursen der führenden Gesangspädagogin Prof. Margreet Honig und dem international bekannten Tenor Prof. Hans Peter Blochwitz.

Weitere wichtige künstlerische Impulse erhielt sie durch die Zusammenarbeit mit dem renommierten Liedbegleiter Eric Schneider.

Als freischaffende Sängerin und Pädagogin verfolgt Frau Fischer derzeit ein privates Aufbaustudium in Gesang bei Prof. Paula de Wit in Amsterdam, arbeitet u.a. als Mentorin für Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik Detmold und singt als freies Mitglied im Kammerchor Stuttgart unter der Leitung von Frieder Bernius.

Magdalena Fischer begann bereits im Alter von sechs Jahren mit dem Geigenspiel und entdeckte durch die Mitwirkung bei Ensembles wie der Jungen Oper Reutlingen und der Opera Factory Auckland/Neuseeland ihre Vorliebe für den Gesang. Magdalena Fischer studierte an der Hochschule für Musik Detmold in der Klasse von Herrn Professor H. Eckels und absolvierte 2008 sowohl ihr Diplom

MENNINGHAUS DACHDECKERMEISTER

MENNINGHAUS
DACHDECKERMEISTER GMBH

Klinkstraße 56
32257 Bünde

Fon 0 52 23/20 38

Fax 0 52 23/1 70 37

Mobil 01 63/8 77 12 43

e-mail: menninghaus@web.de

www.menninghaus-dachdecker.de



BLUMEN
Hydrokultur *Richter*

32257 Bünde
Holser Straße 49

Telefon (0 52 23) 6 09 09 + 6 16 13
Telefax (0 52 23) 6 45 91

Sebastian Pilgrim

Bass



Nach seinem Abitur studiert Sebastian Pilgrim an der Hochschule für Musik Detmold, wo sich der junge Bassist bei Prof. Sabine Ritterbusch künstlerisch und musikpädagogisch ausbilden lässt. Regelmäßig ist er als Konzert- und Oratoriensänger (u.a. in Haydn Schöpfung, Bach Weihnachtsoratorium, Mendelssohn Elias) zu hören.

Auf der Bühne interpretierte er bereits zahlreiche Rollen seines Faches (u.a. Sarastro, Figaro, Zuniga, Dottore Grenvil). Gastverträge führten ihn bisher an

das Deutsche Nationaltheater Weimar und wiederholt an die Theater in Detmold und Bielefeld. Im Sommer 2009 stand er als Sir John Falstaff (lustige Weiber) auf der Schlossbühne der internationalen jungen Oper Schloss Weikersheim. Seit seiner Jugend betätigt sich Sebastian Pilgrim auch als Dirigent und Komponist. So errang er unter anderem einen 1., 2. und 3. Preis beim Wettbewerb „Jugend komponiert 2005“. Seine Erfahrungen als Chorleiter erweiterte er durch Meisterkurse bei dem Leipziger Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller. Von 2004 bis 2009 war er als Kirchenmusiker in Wülfer-Knetterheide tätig (C-Examen 2007).

Stipendien des Alumni-Vereins der Hochschule, der Walter und Charlotte Hamel Stiftung und des Richard-Wagner-Verbands bestätigen seine musikalische Vielseitigkeit.

Ab der Spielzeit 2009/10 ist Sebastian Pilgrim Ensemblemitglied des Theaters Erfurt.



Hindenburgstraße 42
32257 Bünde

Telefon 0 5223/1 04 94
Telefax 0 52 23/59 44

www.schnutetunker.de

Seit über 25 Jahren bewirten wir Sie mit
Köstlichkeiten aus Keller und Küche.

Genießen Sie einen gemütlichen Abend
bei einem guten Wein aus deutschen Anbaugebieten
und Kleinigkeiten aus unserer Küche.

Wir stehen Ihnen auch außerhalb unserer Öffnungszeiten
für Ihre Familienfeiern zur Verfügung.
Egal ob Taufe, Konfirmation, Geburtstag oder andere Anlässe.

Sie benötigen Wein und Sekt für Ihre Feier?

Wir beliefern Sie gerne.

Zu viel bestellte Getränke nehmen wir zurück.

Unseren Weinhandel erreichen Sie außerhalb der
Öffnungszeiten unter:

0173/4431775

Wibke Stellmacher

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag ab 18.00 Uhr

Ruhetage: Sonntag und Montag



Westfälische Kammerphilharmonie Gütersloh

Die Westfälische Kammerphilharmonie Gütersloh hat sich seit ihrer Gründung 1990 zu einem der führenden freien Klangkörper in Nordrhein-Westfalen entwickelt. Sie besteht aus Mitgliedern namhafter deutscher Kulturorchester – Münster, Essen, Kassel, Wuppertal, Hannover, Bremen, Frankfurt, Darmstadt, München u. a. –, frei schaffenden MusikerInnen und besonders qualifizierten Studierenden renommierter deutscher Musikhochschulen und bildet somit eine Besonderheit in der deutschen Orchesterlandschaft. So breit gestreut die Auswahl der MusikerInnen, so umfassend ist auch das musikalische Repertoire der Kammerphilharmonie und so unterschiedlich die Größe des Klangkörpers bei Konzerten – sie variiert je nach den Anforderungen des dargebotenen Programms zwischen 20 und über 50 MusikerInnen.

Das Orchester kann unter der Leitung von Dirigent Malte Steinsiek auf über 40 Projekte mit Konzerten in Nordrhein-Westfalen, im norddeutschen Raum, in Hessen und Süddeutschland zurückblicken. Es beweist seine Vielseitigkeit in der Erarbeitung eines breiten Spektrums bekannter wie auch weniger bekannter Kompositionen aus verschiedenen Stilepochen und unterschiedlicher Kulturkreise. Das Repertoire reicht von Bachs Violinkonzerten über Beethoven-Sinfonien und Tschaikowskys »Peter und der Wolf« bis hin zum Tuba-Konzert von T. I. Lundquist und Kompositionen von H. W. Henze. Auf den Konzertprogrammen stehen ebenso Werke von Mozart, Mendelssohn und Mahler wie von Schnittke, Schönberg und Scholz.

Liebes Konzertpublikum,

in diesem letzten Konzert möchte ich Ihnen keine Antworten mehr zu Konzept und Inhalt des Abends geben, sondern möchte Sie animieren, die möglichen Ausdeutungen des zu Hörenden ganz individuell für sich selbst zu entdecken – möchte ein letztes Mal nahe bringen, wie unsagbar vielschichtig, persönlich und bedeutsam alltäglich Musik sein kann, wie großartig bereichernd und wie berührend intim, als Spiegel der menschlichen Seele.

Hierzu eine ganz nüchterne Fragen: Wissen Sie, was „Andante“ heißt?

Der Begriff *andare* (ital. = gehen, schreiten) wird in der Musik als Tempo-bezeichnung genutzt; er ist aber gleichzeitig auch eine Charakterbezeichnung, die unterschiedlichste Facetten annehmen kann und sich nur aus dem Zusammenhang mit dem kompositorischen Werk erschließt. Wie viele Arten des Gehens können Sie benennen? Wie geht man hoffnungsvollen Schrittes, wie gebeugt von der Last des Schicksals? Allein oder mit einer hilfreichen Hand – wie, im Angesicht des Todes? Was sagt all dies über die Person aus, die geht und wie viele Nuancen lassen sich beobachten, welche man nur schwer in Worte fassen kann?

Wie werden Ihre Antworten beleuchtet, wenn ein Komponist sich für die Bezeichnung *Andante religioso* entscheidet? Wie unterschiedlich finden Sie heute Abend diesen Begriff in Musik umgesetzt?

Auch die Arie der Dido steht in diesem Kontext: direkt nach dem Rezitativ hören Sie zu Beginn der Arie im Solo-Cello einen sich später fortsetzenden *passus duriusculus* (lat. schwerer/harter Gang) oder sogenannten *lamento* (ital. Klage) *Bass*, eine oft ostinate, chromatisch, also in engen Tonabständen abwärts gerichtete Fortschreitung; dies sind kompositorische Begrifflichkeiten – aber welchen Eindruck, welche Emotion hinterlässt bei Ihnen die klangliche Umsetzung dieser Art von Gehen? Ändert sich diese Sicht, wenn man weiß, dass Dido den vermeintlichen Freitod wählt, um ihrem ehemals gegebenen Wort treu zu bleiben?

Alle Grundtempi der Sätze des Requiems von Duruflé stehen ebenfalls mit diesem Begriff in Verbindung (Andante - Andante moderato – Andantino – Andante espressivo). Warum mag sich Duruflé dafür entschieden haben? Es gibt nur eine Ausnahme: das *Lux aeterna* (VII. Satz). Erschließt sich Ihnen hörend, welche Intention des Komponisten hinter dieser Abweichung steht?

Erst vor kurzem wieder sah ich meine fast dreijährige Tochter Hand in Hand mit ihrer Parkinson erkrankten Urgroßmutter gehen - welcher Schritt war wohl der festere und warum? Welches unermessliche Lebensgeheimnis, welche Geschichten liegen in diesen beiden Händen? Können Sie das umfassende Gefühl dieses Bildes in den heutigen Klängen wiederfinden?

Ich wünsche Ihnen, dass dieses persönliche Erleben mit den Mitteln der Kunst niemals enden möge...

Ihr
Knud Jansen

Im Sinne eines geschlossenen Konzerterlebnisses möchten wir Sie bitten, mit den Applaus bis zum Ende des Konzertes zu warten.

Programm

Hugo Alfvén (1872-1960):
Andante religioso
(aus: Offenbarungskantate op. 31)

Henry Purcell (1659-1695):
Rezitativ und Arie der Dido aus dem III. Akt
„When I am laid in earth“
(aus „Dido and Aeneas“)

Edvard Grieg (1843-1907):
Air, Andante religioso
(aus: Holberg-Suite, op. 40)

Maurice Duruflé (1902-1986):
Requiem, op. 9

Rezitativ und Arie der Dido aus dem III. Akt „When I am laid in earth“

Thy hand, Belinda; darkness shades me,
On thy bosom let me rest,
More I would, but Death invades me;
Death is now a welcome guest.

*Deine Hand, Belinda; Finsternis umwölbt mich:
An deinem Busen lass mich ruhen.
Mehr wollt ich tun, doch der Tod ist in mir.
Der Tod ist nun ein willkommener Gast.*

When I am laid in earth,
May my wrongs create
No trouble in thy breast;
Remember me, but ah! forget my fate.

*Wenn ich in der Erde liege,
Mögen meine Verfehlungen Dich nicht bekümmern.
Denk an mich! Doch ach! vergiss mein Schicksal.*

Requiem op. 9

I. Requiem

Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis. Te decet hymnus, Deus in Sion, et tibi reddetur votum in Jerusalem; exaudi orationem meam, ad te omnis caro veniet. Requiem aeternam dona eis Domine.

*I. Requiem
Ewige Ruhe gib ihnen, Herr, und ewiges Licht leuchte ihnen. Dir gebühret Lobgesang. Gott in Zion, und Anbetung soll dir werden in Jerusalem; erhöre mein Gebet, zu dir komme alles Fleisch. Ewige Ruhe gib ihnen, Herr.*

II. Kyrie

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

*II. Kyrie
Herr, erbarme dich! Christe, erbarme dich! Herr, erbarme dich!*

III. Domine Jesu Christe

Domine Jesu Christe, Rex gloriae,

*III. Domine Jesu
Herr Jesu Christ, König der Ehren,*

libera animas omnium fidelium defunctorum de poenis inferni, et de profundo lacu, libera eas de ore leonis, ne absorbeat eas tartarus, ne cadant in obscurum.

Sed signifer sanctus Michael representet eas in lucem sanctam, quam olim Abrahae promisisti, et semini eius.

Hostias et preces tibi, Domine, laudis offerimus. Tu suscipe pro animabus illis, quarum hodie memoriam facimus, fac eas, Domine, de morte transire ad vitam. Quam olim Abrahae promisisti, et semini eius.

*befreie die Seelen aller treuen Abgeschiedenen von den Strafen der Hölle und von dem tiefen Abgrunde. Errette sie aus dem Rachen des Löwen, daß die Hölle sie nicht verschlinge und sie nicht fallen in die Tiefe;
sondern das Panier des heiligen Michael begleite sie zum ewigen Lichte, welches du verheissen hast Abraham und seinem Geschlechte.
Opfergaben und Gebete bringen wir zum Lobe dir dar, o Herr; nimm sie an für jene Seelen, deren wir heute gedenken, lass sie vom Tode hinübergehen zum Leben, o Herr, welches du verheissen hast Abraham und seinem Geschlechte.*

IV. Sanctus

Sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Osanna in excelsis! Benedictus, qui venit in nomine Domini. Osanna in excelsis!

*IV. Sanctus
Heilig ist der Herr Gott Sabaoth. Voll sind Himmel und Erde von deinem Ruhme. Hosianna in der Höhe! Gelobt sei der da kommt im Namen des Herren. Hosianna in der Höhe!*

V. Pie Jesu

Pie Jesu Domine, dona eis requiem; dona eis requiem, requiem sempiternam.

*V. Pie Jesu
Milder Jesus, Herr, gib ihnen die Ruhe; gib ihnen die Ruhe, ewige Ruhe.*

VI. Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem sempiternam.

*VI. Agnus Dei
Lamm Gottes, das du trägst die Sünden der Welt, schenke ihnen Ruhe. Lamm Gottes, das du trägst die Sünden der Welt, schenke ihnen ewige Ruhe.*

VII. Lux aeterna

Lux aeterna luceat eis, Domine: Cum sanctis tuis in aeternum, quia pius es. Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis.

VIII. Libera me

Libera me, Domine, de morte aeterna, in die illa tremenda: Quando coeli movendi sunt et terra. Dum veneris iudicare saeculum per ignem. Tremens factus sum ego, et timeo, dum discussio venerit, atque ventura ira. Dies illa, dies irae, calamitatis et miseriae, dies illa, dies magna et amara valde. Dum veneris iudicare saeculum per ignem. Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis. Libera me, Domine, de morte aeterna, in die illa tremenda: Quando coeli movendi sunt et terra. Dum veneris iudicare saeculum per ignem. Libera me, Domine, de morte aeterna.

IX. In Paradisum

In Paradisum deducant te angeli; in tuo adventu suscipiant te martyres et perducant te in civitatem sanctum Jerusalem. Chorus angelorum te suscipiat, et cum Lazaro quondam paupere, aeternum habebas requiem.

VII. Lux aeterna

Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr: Bei deinen Heiligen in Ewigkeit, denn du bist mild. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

VIII. Libera me

Rette mich, Herr, vor dem ewigen Tod an jenem Tage des Schreckens, wo Himmel und Erde wanken, da du kommst, die Welt durch Feuer zu richten. Zittern befällt mich und Angst: denn die Rechenschaft naht und der drohende Zorn. O jener Tag! Tag des Zornes, des Unheils, des Elends! O Tag, so groß und so bitter, da du kommst, die Welt durch Feuer zu richten. Herr, gib ihnen ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Rette mich, Herr, vor dem ewigen Tod an jenem Tage des Schreckens, wo Himmel und Erde wanken, da du kommst, die Welt durch Feuer zu richten. Rette mich, Herr, vor dem ewigen Tod.

IX. In Paradisum

Mögen die Engel dich im Paradies empfangen, bei deinem Kommen mögen die Märtyrer dich erwarten und dich geleiten in die heilige Stadt Jerusalem. Der Chor der Engel möge dich empfangen, und mit Lazarus, dem einst Armen, mögest du ewige Ruhe haben.



Ein Herz für die Pauluskirche

Spendenkonto: 210 062 097

Sparkasse Herford: 494 501 20

DANKE FÜR IHRE HILFE



Blumen Biesemeier

Feldstr. 14 • 32257 Bünde

Tel. 0 52 23/24 96 • Fax 90 46 96

E-Mail: Blumen_Biesemeier@t-online.de